

**Weiterbildungsveranstaltung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare sowie für  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Patientenbibliotheken  
17.-19. Juni 2009 in Hofgeismar**

Die 3-tägige Veranstaltung ist einzigartig in Deutschland, denn Kooperationspartner, Träger und Geldgeber sind der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) Sektion 8, der Deutsche Verband Evangelischer Büchereien (DVEB), die *bv.*-Fachkonferenz und der Borromäusverein e.V. (*bv.*). Zielgruppe und Teilnehmer sind deshalb alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Patientenbibliotheken, egal ob in evangelischer, katholischer, kommunaler oder freier Trägerschaft. Mehr als die Hälfte der 78 Teilnehmer/innen ist angestellt, die anderen arbeiten ehrenamtlich.

Gerade diese Mischung wird von den Teilnehmer/innen sehr begrüßt, was sich an den konstant hohen Teilnehmerzahlen zeigt. Der Erfahrungsaustausch untereinander nimmt einen hohen und wichtigen Stellenwert ein, schließlich sind die Themen und Probleme die gleichen: verkürzte Liegedauer, zunehmend ältere Patienten, Patienten mit Migrationshintergrund und Etatkürzungen, um nur einige zu nennen.

Das Tagungsprogramm griff in diesem Jahr die aktuellen Themen aus den verschiedensten Bereichen auf.

So referierte Dr. phil. Dipl. Psych. Burghard Gassner vom Berufsbildungswerk Neckargemünd gGmbH über das „Spannungsfeld von Kommunikation am Krankenbett“. In Kleingruppen konnten die Teilnehmer anschließend konkrete Problemfelder diskutieren, z.B. Kommunikation mit psychisch Kranken, mit älteren Menschen, mit Patienten mit Migrationshintergrund und gemeinsam Lösungswege und Strategien herausarbeiten.

Mit einem Vortrag von Gabriele Hermann (Stadt- und Kreisbibliothek Genthin) zum „Bürgerschaftlichen Engagement im Krankenhaus aus rechtlicher Sicht“ wurde ein Thema behandelt, das für Haupt- und Ehrenamtliche gleichermaßen wichtig ist. Dies zeigte sich bei der anschließenden intensiven Plenumsdiskussion. Durch drei Praxisbeispiele aus verschiedenen Krankenhäusern wurde die Thematik noch konkretisiert und Fragen zu Vertragsmustern, Probezeiten, „Kündigung“ und Aufwandsentschädigungen beantwortet.

Dipl.-Bibl. Andrea Osterode vom dbv Berlin zeigte in ihrer Powerpoint-Präsentation sehr anschaulich und verständlich die verschiedenen Möglichkeiten für „Patientenbibliotheken auf dem Weg ins Web“. Ihr Beitrag stieß auf so große Resonanz, dass die Teilnehmer ihre Ideen gleich in die Tat umsetzten und einen Blog für Patientenbibliotheken unter dem Namen [www.lies-bett.de](http://www.lies-bett.de) planen.

Der Buchmarkt wird zurzeit reichlich mit Literatur über Indien versorgt. Diesem Trend trug die Tagung Rechnung und lud mit Dr. Rüdiger Sareika (Beauftragter für Kultur der Ev. Kirche von Westfalen) einen Indien-Experten ein, der den Teilnehmern Land und Leute anhand von Literatur aus und über Indien näherbrachte.

Mit „SHIVA TANZT“ wurde es bibliothekspraktisch, denn Dipl.-Bibl. Claudia Henzler vom Klinikum Stuttgart stellte indische Literatur vor, die in jede Patientenbibliothek paßt. Ergänzt wurden die beiden Indien-Beiträge vom Borromäusverein durch einen Büchertisch, so dass in den Pausen immer wieder angeregt geschmökert und diskutiert wurde.

Dass sich der Blick über den eigenen Tellerrand lohnt, machte Christine Munch-Petersen, Bibliothekarin vom Ringshospitalet Kopenhagen, auf äußerst sympathische und humorvolle Weise deutlich. Die Teilnehmer erfuhren nicht nur etwas über die moderne „Patientenbibliothek in Kopenhagen“ mit ihrem beeindruckenden Veranstaltungsangebot, sondern auch viel Informatives über die Entstehung und Geschichte des dänischen Krankenhausbibliothekswesens. Dass es in Dänemark keine Ehrenamtlichen in Patientenbibliotheken gibt, mag erstaunen. Dass es auf der anderen Seite im bibliothekarisch hoch gelobten Skandinavien aus Einsparzwängen nur noch sechs Patientenbibliotheken in ganz Dänemark gibt, verwundert noch viel mehr und stimmt nachdenklich.

Besonders die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und die Anregungen für ihre Arbeit sind für die Teilnehmer/Innen besonders wichtig.

Denn wie Prof. Dr. Gassner immer wieder betonte: „Nicht nur die Fakten zählen, Gespräche und Beziehungen sind mindestens genauso wichtig.“

Damit die Beziehungen und Netzwerke weiter gepflegt werden können, findet die nächste Tagung für Patientenbibliotheken vom 15.-17. Juni 2011 wieder in Hofgeismar statt.

**Leitungs- und Vorbereitungsteam:**

Für den Borromäusverein e.V. Bonn: Sonja Bluhm

Für den Deutschen Verband Evangelischer Büchereien: Martin Ertz-Schander

Für den Deutschen Bibliotheksverband, Sektion 8: Patientenbibliotheken: Brigitta Hayn

Für die Landesfachstelle Sachsen-Anhalt, Halle/S.: Martina Rückert